

Zusammenfassung des Jahresberichtes 2007 über das Naturreservat "Rieselfelder Windel"

1 Flora

2007 konnte für das Gesamtgebiet der Rieselfelder eine neue Gefäßpflanzenliste mit den aktuell (!) vorkommenden Arten erstellt werden. Gefunden wurden insgesamt 318 Pflanzenarten, darunter 25 Vertreter der Roten Liste NRW und zusätzlich 15 Arten der Vorwarnliste. Von den Rote-Liste-Arten sind 17 landesweit gefährdet, die restlichen 8 sind regional gefährdet (im Großraum der Westfälischen Bucht).

Die Zahl der Rote-Liste-Arten hat damit einen neuen Höchststand erreicht, anzumerken ist aber auch, dass sich die Zunahme der botanischen Vielfalt weitestgehend auf den Bereich der Nordost-Erweiterung beschränkt. Nährstoffarme Böden und eine gezielte Pflege durch ein- bis zweimaliges Mulchen oder auch durch Mahd mit Abräumen (in den besonders wertvollen Bereichen) ermöglichen hier die Existenz vieler konkurrenzschwacher Arten, die anderswo kaum noch geeignete Bedingungen vorfinden und sukzessive aus unserer Landschaft verschwinden.

Der **Große Klappertopf** (*Rhinanthus serotinus*, RL 3) hat hier mittlerweile sein größtes Vorkommen im Stadtgebiet von Bielefeld und weit darüber hinaus. Stark vermehrt haben sich auch das **Zwerg-Filzkraut** (*Filago minima*) und der **Steife Augentrost** (*Euphrasia stricta*). Neu gefunden wurden in der Nordost-Erweiterung die **Hirse-Segge** (*Carex panicea*, RL 3) und der **Haar-Ginster** (*Genista pilosa*), ebenfalls RL 3. Aber auch im restlichen Teil der Rieselfelder sind noch neue Arten zu entdecken. So wurde am zentralen Bewässerungskanal erstmalig das **Sumpfhelmkraut** (*Scutellaria galericulata*), eine Art der Vorwarnliste, beobachtet.

Interessant gestaltet sich auch die Vegetationsentwicklung im Bereich der Reiherbach-Renaturierung. Die in kürzester Zeit aufgewachsenen Rohrkolbenbestände weisen zwar auf ein reichliches Nährstoffangebot im Bereich des Bachbettes, es gibt aber auch großflächig Standorte mit günstigeren Voraussetzungen für eine artenreiche Flora. So bieten die Bachböschungen, die neue Blänke und die aufgeschüttete "Düne" in vielen Bereichen auch weniger wüchsigen und selteneren Arten geeignete Lebensbedingungen. Eine erste Bestandserfassung ist hier für 2008 geplant.

2 Brutvögel

In der Kartiersaison 2007 konnte mit 50 Brutvogelarten erneut ein hoher Brutvogelbestand festgestellt werden. Unter den nachgewiesenen Brutvögeln befinden sich sieben Arten der landesweiten Roten Liste sowie drei Arten der Vorwarnliste.

Bestandentwicklung von Brutvogelarten der Roten Liste und der Vorwarnliste

Vogelart	Jahr	07	06	05	04	03	02	01	00	99	98	RL
Wachtelkönig		0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1	1
Zwergtaucher		7	7	8	9	8	5	5	3	2	0	2
Löffelente		0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Wasserralle		5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3	2
Rohrweihe		0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2N
Flussregenpfeifer		1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	9	3
Kiebitz		3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	3	3
Grünspecht		(1-2)	(1)	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Kleinspecht		(1)	(1)	0	1	1	0	0	1	1	0	3
Feldschwirl		0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	1?	3
Teichrohrsänger		~17	~15	22	19	25	17	16	22	19	23	3
Teichhuhn		5-6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	3	V
Dorngrasmücke		5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	2	V
Klappergrasmücke		1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	0	V
Feldsperling		x	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3	V
Rohrhammer		~18	15	19	27	18	23	~22	25	20	21	V

RL = Rote Liste NRW

1 = vom Aussterben bedroht

N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig

1) = an Deterei-Teichen

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

2) = in Nordost-Erweiterung

3 = gefährdet

() = angrenzend

? = Brutverdacht

Der Brutbestand des **Zwergtauchers** befindet sich noch immer auf hohem Niveau. In der Saison 2007 konnten erneut sieben Brutreviere bestimmt werden. Diesmal befanden sich zwei Reviere am Großen Schönungsteich (T13) und jeweils eins am Kleinen Schönungsteich (T14) sowie an den Teichen 7b, 8a, 8b und 9.

Im Untersuchungsgebiet brüteten sieben **Kiebitz**-Paare. Vier Brutreviere lagen in der Nordost-Erweiterung; drei weitere im Kerngebiet der Rieselfelder.



Wasserralle



Flussregenpfeifer

Erfreulich war anfangs auch die Revierbesetzung der neu angelegten Blänke 18 durch ein Paar **Flussregenpfeifer**. Leider wurde ihnen die im nahe gelegenen Haus ansässige Katze zum Verhängnis. Sie strich derart häufig entlang des ehemaligen Reiherbaches nahe am Neststandort vorbei, dass das Gelege leider vom Paar verlassen wurde.

Der Bestand der **Wasserralle** wurde mittels Klangattrappe ermittelt. Es konnten fünf bis sechs Reviere ausgemacht werden.

Der Bestand des **Teichrohrsängers** hat mit ca. 17 Brutpaaren gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Der Bestand der **Dorngrasmücke** ist mit fünf Brutpaaren ebenfalls leicht angestiegen.

3 Gastvögel

Insgesamt konnten im Jahr 2007 74 Gastvogelarten beobachtet werden. Hiervon zählen 22 Arten zu den gefährdeten, wandernden Vogelarten.

Es gelang die Bestätigung folgender seltener Durchzügler:

- **Weißstorch**: Zwei Exemplar am 10. April.
- **Silberreiher**: Acht Exemplare am 27. März während NABU-Exkursion.
- **Kranich**: 11 Tiere am 26. März auf dem Durchzug.
- **Tüpfelralle**: 1 Tier am 23. April auf Nahrungssuche.
- **Bartmeise**: 2 Tiere am 13. November auf dem Durchzug.

Als Erstnachweis sind folgende Arten zu werten:

- **Uhu**: Am 11. Juni in der Abenddämmerung ein Tier auf Nahrungssuche über der großen Rinderweide.
- **Wasseramsel**: Ein Exemplar am 27. August an einem Abschnitt des renaturierten Reiherbaches.
- **Heidelerche**: Ein Tier am 11. Oktober auf dem Durchzug.

4 Libellen

Insgesamt gelang der Nachweis von 23 Arten. Darunter befanden sich drei Arten der Roten Liste sowie eine Art der Vorwarnliste für NRW: die **Kleine Pechlibelle** (RL 3), die **Gemeine Winterlibelle** (RL 2), die **Frühe Heidelibelle** (RL 1) und die **Gefleckte Heidelibelle** (Vwl).

5 Sonstige faunistische Beobachtungen

Als neue Heuschreckenart wurde die **Punktierte Zartschrecke** (*Leptophyes punctatissimus*) im Bereich der Nordost-Erweiterung kartiert. Die landesweit stark gefährdete **Sumpfschrecke** (*Stethophyma grossum*) konnte sowohl in der Nordost-Erweiterung als auch im Kerngebiet der Rieselfelder festgestellt werden.

Unter den tagaktiven Nachtfaltern gelangen in der Nordost-Erweiterung einige interessante Beobachtungen: Erstmals wurden das **Sumpfhornklee-Widderchen** (*Zygaena trifolii*, RL 3) sowie der **Ampfer-Purpurspanner** (*Lythria cruentaria*, RL 2) beobachtet. **Sauerampfer-Grünwidderchen** (*Adscita stances*, RL 3) konnten bestätigt werden; ebenso der **Jakobskreuzbär** (*Tyria jacobaeae*, RL 3), von dem über 1000(!) Raupen an seiner Futterpflanze, dem Jakobs-Greiskraut, zu finden waren.

6 Maßnahmen

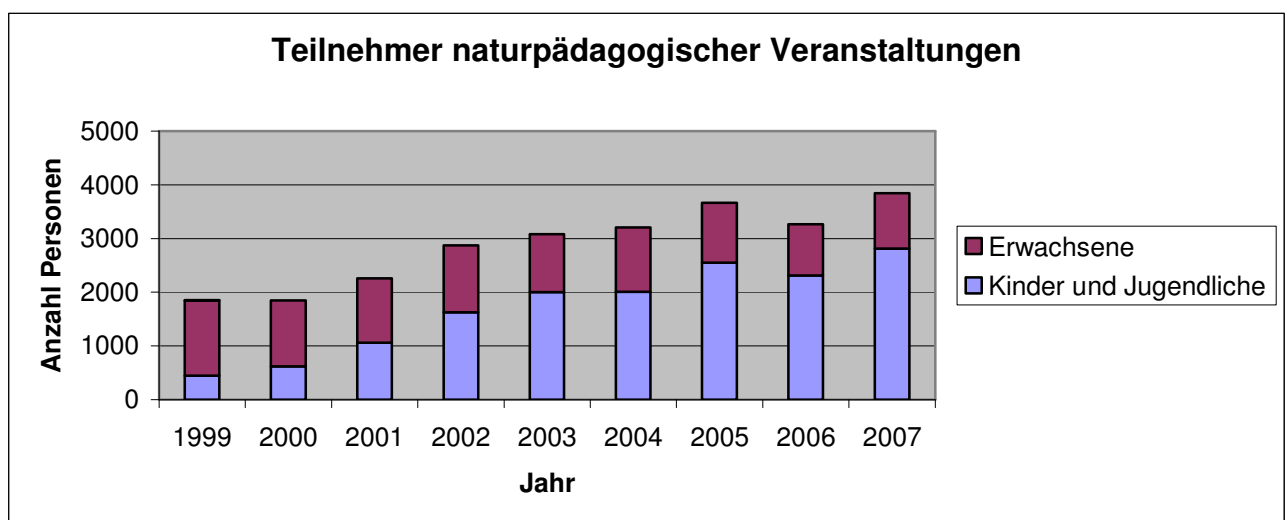
Als jährlich wiederkehrende Arbeiten wurden das Management der Wasserführung und der Beweidung, Gehölzarbeiten, das Zurückdrängen von Neophyten, die Pflege des Rundweges sowie Müllaufsammlungen durchgeführt. Aufgrund von verstärktem Vandalismus mussten vermehrt Beschilderungen sowie Bretterverschalungen der Aussichtstürme erneuert werden.

7 Naturpädagogik

Differenziert man die insgesamt **219 Veranstaltungen** nach Veranstaltungstypen, so sehen die Absolutzahlen wie folgt aus:

- 190 naturpädagogische Veranstaltungen
- 19 Führungen
- 9 Praxis-Seminare
- 1 Vortrag

Es nahmen insgesamt **3.845 Personen** an den Veranstaltungen teil, davon **2.812 Kinder und Jugendliche** sowie **1.033 Erwachsene**, darunter auch **212 Familien**.



Übersicht der Teilnehmerzahlen in den Rieselfeldern Windel 1999 bis 2007